Baustein 1: Sprachplanung für Baustein 1

Vorbemerkung: Die vorliegende Planung versteht sich als eine exemplarische Form der sprachlichen Planung. Sie ist nicht umfassend und zeigt lediglich Teile einer möglichen (ausführlicheren) Form der Sprachplanung. Sie soll erweitert, modifiziert und/oder auf einzelne Lerngelegenheiten angepasst werden und dem von der Lehrperson gewählten Vertiefungsgrad der einzelnen Elemente der Verlaufsplanung entsprechen.   
Wichtig ist der Grad der Konkretisierung: Wörter und Wendungen, aber auch der Erwartungshorizont sollen konkret und authentisch ausformuliert sein.

|  |  |
| --- | --- |
| *Angaben zu Klasse / zu den SuS* | *Lernumgebung(en), Aufgabenstellung(en), Erkenntnisziele* |
|  | 1. **Körper betrachten** Bewegungslied als Einstieg ins Thema, erstes Sammeln von Begriffen zum Köper, Bewegungen nachmachen. 2. **Puppen untersuchen und Diagnosen stellen** Begriffe zu den Körperteilen sammeln und mit Hilfe der Wortschatzkarten weitere Begriffe einführen. 3. **Funktion** Die SuS überlegen, wozu sie die Körperteile brauchen, was sie damit machen können. |
| **Sprachhandlungen** | |
| *Sprachhandlung der Kinder (erklären, beschreiben, begründen, …)* | *Sprachliche Rolle der Lehrperson (Lenkung durch LP hoch > niedrig): LP-Vortrag > fragend-entwickelnder Dialog > sokratischer Dialog > Gespräch mit SuS > Diskussion > Austausch* |
| 1. Köperteile aufzählen, benennen. 2. Körperteile benennen, Krankheiten beschreiben, vermuten. 3. Körperteile benennen und deren Funktion beschreiben. | 1. Fragend-entwickelnder Dialog zur Präkonzepterhebung, Austausch über gespiegelte Bewegungen. 2. Sokratischer Dialog, um Vermutungen/Ideen der SuS zu sammeln. Zusätzlich einführen durch die LP von nicht genannten Begriffen. 3. Den Austausch begleiten, anregen. |
| **Sprachliche Mittel** | |
| *Wörter und Wendungen (Satzanfänge, Formulierungen, satzübergreifende Strukturen)* | |
| 1. die Bewegung, sich (zur Musik/zum Lied) bewegen, (ein Körperteil) bewegen, eine langsame/schnelle Bewegung, sich langsam/schnell bewegen, (eine Bewegung) vormachen/nachmachen der Körper, die Körperteile, … gehört zum Körper, … gehört zu meinem/deinem Körper 2. Begriffe der Körperteile: siehe Wortschatzkarten (siehe Download) der Arzt/die Ärztin, der Pfleger/die Pflegerin, die Untersuchung, untersuchen, herausfinden die Krankheit, krank sein, die Verletzung, verletzt sein, der Schmerz, schmerzen, weh machen, Was fehlt ihm/ihr? die Vermutung, vermuten, Ich vermute, dass, Vielleicht hat es/ist es … Es könnte … sein. 3. Je nach Auswahl der Wortschatzkarten, entsprechende Verbensammlung. Beispiele: das Bein: laufen, Rad fahren, hüpfen, springen, tanzen, knien, schwimmen, balancieren … der Zeigefinger: zeigen, fühlen, tasten, greifen, halten, Flöte/Klavier/… spielen, … der Kopf: nicken, drehen, schütteln, wackeln, … der Rücken: tragen, krümmen, drehen, bewegen, liegen, anlehnen, … | |

|  |  |
| --- | --- |
| **Erwartungshorizont** | |
| *Ausformulierter Erwartungshorizont zur Sprache der Kinder (Was sollen die Kinder ganz konkret sagen/schreiben?)* | *Ausformulierter Erwartungshorizont zur Sprache der Lehrperson (Welche Zielstrukturen will ich als LP häufig verwenden?)*  *Modellierungstechniken* |
| 1. «Der/die/das … gehört zu meinem Körper.», «Ich bewege meine/meinen …» 2. «Ich vermute/denke, dass es …», «Vielleicht hat es/ist es …», «Er/sie/es hat vielleicht …, weil …» 3. «Das Bein/… kann (sich) …», «Mit dem Bein kann ich …» | 1. «Wir haben im Lied verschiedene Körperteile bewegt. Du kennst aber sicher noch andere Körperteile. Was alles gehört zu deinem Körper?» Ich achte bei der **Präsentation** auf die Unterscheidung zwischen den Begriffen *Körper* und *Körperteile* und hebe die Wörter durch Betonung hervor. (vgl. Download *EIN\_Auszug Haben Wörter Augen …,* Tabelle 1) Bei Genus-Fehlern/-Unsicherheiten nutze ich das **korrektive Feedback**, wiederhole Äusserungen des Kindes und korrigiere dabei die Zielstruktur. (vgl. Download *EIN\_Auszug Haben Wörter Augen …,* Tabelle 2) 2. «Wer hat eine Idee? Was vermutest du? Warum denkst du, dass …?» Ich nutze **W-Fragen**, um Zusammenhänge zwischen Krankheiten/Schmerzen/Verletzungen und Körperteilen herzustellen und provoziere den Gebrauch von **Konjunktionen**. (vgl. Download *EIN\_Auszug Haben Wörter Augen …,* Tabelle 3) Ich nutze den zu erlernenden Wortschatz hochfrequent in vielfältigen Unterrichtssituationen und bei Lernbegleitungen. Bei Genus-Fehlern/-Unsicherheiten nutze ich das **korrektive Feedback**, wiederhole Äusserungen des Kindes und korrigiere dabei die Zielstruktur. (vgl. Download *EIN\_Auszug Haben Wörter Augen …,* Tabelle 2) 3. Mit **korrektivem Feedback** konsequent auf die Satzkonstruktionen hinweisen: «Das Bein/… kann (sich) …», «Mit dem Bein kann ich …» (vgl. Download *EIN\_Auszug Haben Wörter Augen …,* Tabelle 2) |
| orientiert sich u. a. an:   * Tajmel, T., & Hägi-Mead, S. (2017). *Sprachbewusste Unterrichtsplanung. Prinzipien, Methoden und Beispiele für die Umsetzung.*   Münster, New York: Waxmann.   * Reber, K., & Schönauer-Schneider, W. (2017). *Sprachförderung im inklusiven Unterricht. Praxistipps für Lehrkräfte (Inklusiver Unterricht kompakt).* München, Basel: Ernst Reinhardt Verlag. | |